

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

durch Kühlschächte rechnerisch verglichen mit der künstlichen Kühlung mittels Rohrschlangen. Den damaligen Verhältnissen entsprechend (Ende Krieg) entschied man sich aus wirtschaftlichen Gründen für die natürliche Kühlung. Beim Bau der Staumauer Sambuco wurde dann zum ersten Male in der Schweiz die künstliche Kühlung mittels Rohrschlangen verwendet und neuerdings wieder bei Mauvoisin, Dixence usw.

Bis jetzt fehlte bei uns¹⁾ eine eingehende Behandlung der durch die Hydratationswärme ausgelösten thermischen Vorgänge in einem Baukörper und deren Beeinflussung durch das erwähnte Kühlsystem. In dem angezeigten Buche der bekannten Autoren wird nun der ganze Fragenkomplex in systematischer und wirklich endgültiger Weise behandelt und dem Theoretiker wie dem Praktiker erschöpfend Auskunft gegeben. Dabei sind die Resultate der nicht einfachen mathematischen Ueberlegungen, die teils unter Zuzug des Institutes für Mathematik an der Universität von Lausanne gelöst wurden, in übersichtlichen, gebrauchsfertigen Diagrammen dargestellt.

Aus dem reichen Inhalt kann nur stichwortweise angedeutet werden: Kap. 1 Allgemeine Grundgleichung von Fourier mit interessanten Ueberlegungen über die geltenden Ähnlichkeitsgesetze, Diskussion der massgebenden Materialkennziffern. Kap. 2 Temperaturverlauf im Innern eines Körpers, dessen Oberfläche einer sinusoidalen Temperaturänderung ausgesetzt ist, Ersatz des tatsächlichen durch einen fiktiven, linearen Temperaturverlauf, Einfluss der Sonnenbestrahlung, Frosteindringungstiefe. Kap. 3 Natürliche Abkühlung der drei Grundkörper: ebene Wand, Zylinder, Kugel. Kap. 4 Theorie der künstlichen Kühlung durch eingelegte und von Wasser durchflossene Rohrschlangen: Einfluss der Anordnung der Rohre, deren Durchmesser, der Durchflusswassermenge, deren Temperatur, eines Kühlunterbruches, ferner eine sehr interessante Studie über den Einfluss der Menge und des Verlaufes der entwickelten Wärme (Zement). Kap. 5 schliesslich enthält zusammenfassend alle für die Berechnung, den Einbau, den Betrieb und die Kontrolle einer künstlichen Kühlung notwendigen Angaben.

Prof. Gerold Schnitter, ETH, Zürich

Mathematik für Schule und Beruf. Von Lothar Kusch. Teil I: Arithmetik, 151 S. mit Abb. Preis geh. Fr. 6.90. Teil II: Grundzüge der Geometrie. 180 S. mit Abb. Preis geh. Fr. 8.10. Essen 1956, Verlag W. Girardet. Auslieferung für die Schweiz: Verlag Hans Huber, Bern.

Das vorliegende Buch wendet sich in erster Linie an Berufsschüler. Es ist zwar kaum zum Selbststudium geeignet, erscheint jedoch als gutes Nachschlagewerk für die praktische Verwendung der Mathematik, als Regel- und Formelsammlung, sowie als nützliches Repetitorium.

Der erste Teil, «Arithmetik», befasst sich mit den Grundrechnungsarten, reinen und angewandten Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und deren rechnerischen und graphischen Auflösung. Er schliesst mit Reihenlehre. Die Rechenregeln und Formeln werden gut verständlich beschrieben — bis auf wenige Ausnahmen ohne Beweis — und an Beispielen erläutert. Die geschickte Trennung von Text und Beispielen erleichtert die Uebersicht wesentlich.

Im zweiten Teil, «Grundzüge der Geometrie», findet man eine Einführung in die Planimetrie, Stereometrie und Trigonometrie. Die Darstellungsweise entspricht derjenigen des ersten Teiles. Es sind etwas mehr Beweise angeführt. Die Eigenschaften der betrachteten geometrischen Objekte und die Lehrsätze werden in Frage und Antwort zergliedert und durch gute Bilder unterstützt.

Beide Bände enthalten reichhaltiges, grösstenteils der Technik entnommenes Übungsmaterial, das Schülern und Lehrern wertvolle Dienste leisten kann. D. Aepli-Pfiffner

Neuerscheinungen

Feinwerktechnik. VDI-Berichte, Band 14. Vorträge der VDI-Tagung in Berlin 1955, 102 S. mit 345 Abb. und 5 Zahlentafeln. Düsseldorf 1956, VDI-Verlag. Preis geh. DM 17.50.

L'industrie des panneaux de fibres en Europe. Publié par l'OECE. 89 pages avec figures. Prix relié 450 frs.

1) Abgesehen von der Arbeit: Wärmeströmungsprobleme des Bauingenieurs von H. Bertschinger im «Schweizer Archiv» 1955, S. 273 und 361 und 1956, S. 50.

Haushaltsrechnungen von Zürcher Arbeiter- und Angestelltenfamilien 1955. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Zürich. 10 S.

WETTBEWERBE

Bauten der veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bern. Projektwettbewerb unter den Architekten schweizerischer Nationalität, die seit mindestens 1. Januar 1956 in der Schweiz niedergelassen sind. Architekten im Preisgericht: W. Stücheli, Zürich; O. Brechbühl, Bern; H. Reinhard, Bern; Kantonsbaumeister H. Türlér; Ersatzmänner: Kantonsbaumeister H. Peter, Zürich; Stadtbaumeister A. Gnaegi. Für sechs bis acht Preise stehen 40 000 Fr. und für Ankäufe 15 000 Fr. zur Verfügung. Ablieferungstermin: 31. Oktober 1957. Am 12. Februar 1957, um 10 h, treffen sich die Teilnehmer in der Aula der Universität Bern zur Entgegennahme von Erläuterungen; von 15 h an Besuch der heutigen Bauten der veterinär-medizinischen Fakultät. Anfragetermin: 31. März 1957. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 60 Fr. bezogen werden bei der Kantonalen Baudirektion, Münsterplatz 3, Bern, wo sie auch bis am 31. März, täglich am Vormittag, kostenlos besichtigt werden können (Zimmer 20). Einzuzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, ein Modell, eine Perspektive, Kubikinhaltsberechnung, Erläuterungsbericht, Schema der Bauten 1:2000. Diese umfassen Hörsäle, anatomisches Institut, pathologisches Institut, bakteriologisches Institut, zootechnisches Institut, medizinische und chirurgische Klinik, Polyklinik, Hufschmidsschule, pharmakologisch-physiologisches und virologisches Institut.

Projektwettbewerb für ein Sekundarschulhaus mit Turnhallen an der Schönaustrasse in St. Gallen (SBZ 1956, Nr. 31, S. 474). Es sind 21 Projekte eingegangen. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:

1. Preis (4500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung):
E. Brantschen, St. Gallen
 2. Preis (2800 Fr.): Glaus & Stadlin, St. Gallen
 3. Preis (2500 Fr.): Danzeisen & Voser, St. Gallen
 4. Preis (2200 Fr.): Walter Rohner, St. Gallen
 5. Preis (2000 Fr.): Otto Del Fabro und A. E. Imhof, St. Gallen
- Ankauf (1500 Fr.): Heinrich Riek & Sohn, St. Gallen
(1500 Fr.): Hans Burkard, St. Gallen
(Mitarbeiter: Rudolf Bösch, St. Gallen)

Die Projekte sind im Saal des Hotels St. Leonhard, Burgstrasse 26, ausgestellt bis Donnerstag, den 24. Januar 1957 (werktags 14 bis 19 h, sonntags 9 bis 12 h, 14 bis 17 h).

Verwaltungsgebäude der Gemeinde Therwil BL. Beschränkter Wettbewerb, wozu sechs Bewerber eingeladen wurden. Das Preisgericht (Architekten: Arthur Dürig, Peter Suter, Wilh. Zimmer) hat nachstehenden Entscheid gefällt:

1. Rang (Empfehlung zur Weiterbearbeitung):
W. Wurster & H. Huggel, Münchenstein
2. Rang: J. Zürcher & E. Biedert, Therwil/Binningen
3. Rang: Alois Gutzwiller, Therwil

Die Ausstellung ist schon vorbei.

Primarschulhaus mit Lehrerwohnung in Butz-Mels SG. Projektauftrag an eine Anzahl eingeladener Architekten. Fachexperten: C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen; Arch. A. Bayer, St. Gallen. Ergebnis:

1. Rang: (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung):
A. Rigendinger, Flums
2. Rang: Otto Camenzind, Sargans
3. Rang: Arthur Ackermann, Mels
4. Rang: Paul Ackermann, Mels

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Ungarnhilfe statt Polyball

Unser Aufruf vom 14. November 1956 (s. SBZ 1956, S. 728) hat eine Wirkung gehabt, die alle Erwartungen weit übertrifft. Bis heute sind von 1006 Spendern Fr. 31 583.50 zusammgelegt worden, im Durchschnitt also Fr. 31.40 von